

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 65 (2008)
Heft: 9: Innerlich den Job gekündigt?

Rubrik: Fakten & Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Marjatta Pyhahuhta, Geschäftsführerin von A.Vogel Finnland, mit dem begehrten Preis.

Internationale Auszeichnungen für A.Vogel-Produkte

Die Zeitschrift «Reader's Digest» befragt ihre Leser in vielen Ländern alljährlich, welche Produkte – von Schokolade bis Möbel – die besten und vertrauenswürdigsten sind. In Finnland wurde 2008 erstmals die Kategorie «Gesundheitsprodukte» aufgenommen.

Die Leserinnen und Leser konnten die Nominierten frei wählen, es gab keine vorgegebenen Listen. 26 000 Personen nahmen an der Umfrage teil und hoben die Marke A.Vogel auf den ersten Platz als «Most Trusted Health Product Brand» (Gesundheitsprodukte, die das meiste Vertrauen verdienen).

In Grossbritannien hat die Zeitschrift «Healthfood Business» den «Echinacea Throat spray» (Halsschmerzspray, in Grossbritannien eingeführt im Herbst 2007) ausgezeichnet als Gewinner in der Kategorie «Best herbal product for 2007» (Bestes pflanzliches Produkt 2007).

Da dieses Produkt in der Schweiz – anders als in England, wo es als Nahrungsergänzung verkauft werden kann – von Swissmedic genehmigt werden muss, erwartet A.Vogel/Bioforce Schweiz die Einführung des Echinacea-Halsschmerzsprays für den Winter 2009/2010.

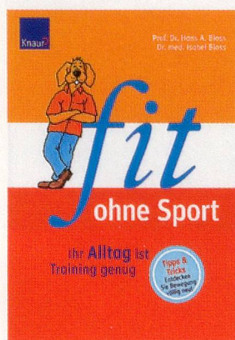
Fakten & Tipps

Buchtipp: Fit ohne Sport

Den provokativen Titel ergänzen die Autoren gleich zu Beginn mit der ermutigenden Behauptung: Man bewegt sich im Alltag mehr als man denkt. Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, höre ich Sie schon stöhnen: Schon wieder ein Fitness-Ratgeber? Nein, sagen die Autoren, für den ganz gewöhnlichen Normalverbraucher, der sich nur etwas mehr bewegen möchte, jedoch sonst mit Sport nichts im Sinn hat, gab es bisher nichts. Deshalb haben sich der Sportwissenschaftler und Fitnessexperte Prof. Bloss sowie die Ärztin mit Schwerpunkt Naturheilkunde und examinierte Physiotherapeutin Isabel Bloss, daran gemacht, ein anderes Bewegungsprogramm zu kreieren. Kein Schwitzen, Rennen, Keuchen, sondern ein «Slowsportplaner», der je nach Bewegungstyp (Test im Buch) und gewünschter Bewegungsform (gemütlich/moderat/flott) Punkte für alltägliche Arbeiten wie Staubwischen, Bügeln, mit Kindern spielen oder am PC arbeiten vergibt. Mit Muskelentspannungs- und Dehnungsübungen im Büro, Spaziergängen, Wanderungen oder Heimtraining auf einem Ausdauergerät kann man in jedem Alter sein Punktekonto individuell aufpolstern. Ein interessanter, Mut machender Ratgeber.

Prof. Dr. Hans A. Bloss/Dr. med. Isabel Bloss «Fit ohne Sport. Ihr Alltag ist Trainig genug.», kartoniert, Knauer-Ratgeber 2007, ISBN 978-3-426-64550-5, CHF 27.50/ Euro 14.95

Sie können dieses Buch bei uns telefonisch oder per Bestellkarte S. 43/44 bestellen. Telefon in der Schweiz: 071 335 66 66, Telefon in Konstanz/D: 07533 40 35.



Sport und Obst beeindrucken Krebsgene

Sport und gesunde Ernährung können Gene positiv beeinflussen, die die Entstehung von Krebs steuern. Drei Monate nach Umstellung des Lebensstils seien bei Männern mit einer wenig gefährlichen Prostatakarzinom-Variante Abwehrgene gegen Krebs aktiviert und Tumorgene gebremst worden, schreiben US-Forscher (PNAS online). Dr. Dean Ornish aus Sausalito (Kalifornien) und Kollegen hatten 30 Männer mit Prostatakrebs untersucht, die sich keiner Therapie unterzogen. Sie bekamen die Aufgabe, ihren Lebensstil zu ändern: Im

Schnitt trieben sie nun pro Woche mehr als 3,6 Stunden Sport, absolvierten 4,5 Stunden Anti-Stress-Training und assen mehr Obst und Gemüse. Als Folge wurde die Aktivität einiger vor Krebs schützender Gene angeschaltet oder hochreguliert, Gene für Prostata- oder Brusttumore dagegen heruntergefahren.

Ärzte Zeitung/dpa



Schlaganfall vorhersagen

Die Ursache für einen Schlaganfall liegt in etwa 60 Prozent der Fälle ausserhalb des Kopfes, nämlich an den Halsarterien oder am Herzen. Verengte Blutgefässe behindern dort den Blutfluss. «Mit Ultraschall können wir erkennen, wie stark die Halsarterie verengt ist», erläutert Professor Dr. med. Christian Arning, Chefarzt der Abteilung für Neurologie an der Asklepios Klinik Hamburg-Wandsbek. Wird eine Verengung nachgewiesen, kann der Verlauf der Erkrankung regelmässig kontrolliert und schnell reagiert werden.

Prof. Arning weiter: «Das Verfahren ist nicht nur ungefährlich, kostengünstig und sehr aussagekräftig, sondern auch beliebig oft wiederholbar.»

Menschen mit erhöhtem Gefässrisiko – etwa Diabetiker, Hochdruckpatienten

oder mit familiärer Veranlagung zum Schlaganfall – sollten deshalb regelmässig auf verengte Halsarterien untersucht werden. Zur Behandlung reichen meist Medikamente aus. Wenn die Erkrankung allerdings fortgeschritten ist und sich zudem schnell verschlechtert, droht ein Schlaganfall. Dann sind eine Operation und eventuell das Einsetzen eines Drahtröhrchens (Stent), welches das Blutgefäss stabilisiert, notwendig.

medizinkommunikation.org

Fakten & Tipps

Weitere Informationen finden Sie auf www.avogel.ch

TV-Kochen für Geniesser

In der Sendung Top Pot auf TeleTop können Sie Felix Häfliger, dem Autor von «A.Vogel für Geniesser», beim Zubereiten einiger köstlicher Gerichte aus dem Kochbuch zuschauen.

Sendezeiten: Jeweils montags, am 8., 15. und 22. September, um 18.45 Uhr. Wiederholungen jeweils stündlich bis dienstags 14.45 Uhr und samstags zwischen 12.45 und 17.00 Uhr. Am 8. September gibt es Chicorée-Gratin, in der darauf folgenden Woche exotischen Reis im Bananenblatt, und am 22. September zeigt Häfliger wie marinierte Ananas mit Honig-Jogurt hergestellt wird.

Couscous-Rezept in Juni-GN

Im Rezept «Couscous-Auflauf mit Fetakäse» von Joannis Malathounis steht als Zutat 125 g Butter. Vergessen wurde zu erwähnen, wozu sie dient. Hier der Nachtrag: Die geschmolzene Butter (es kann auch weniger Butter oder Olivenöl verwendet werden) wird beidseitig auf die einzelnen Filoteigblätter gepinselt, sonst wird der Teig zu trocken.

Filo- bzw. Yufka- oder Brikteig ist eine Art Strudelteig (kein Blätterteig!). Es gibt ihn in hauchdünnen Blättern in griechischen bzw. türkischen Lebensmittelgeschäften, in der Schweiz auch bei den grossen Filialen der Grossverteiler.

Fakten & Tipps

Mittelmeerkräuter gegen Entzündungen

Einsatz für Basilikum & Co.: Ihr Inhaltsstoff E-BCP wirkt gegen Entzündungen.

Oregano, Basilikum und Rosmarin: Duft und unverwechselbarer Geschmack der mediterranen Küche. Doch die Kräuter können laut einer Studie der ETH Zürich und der Universität in Bonn (D) noch viel mehr: Sie hemmen Entzündungen.

Der Grund: Die Würzpflanzen enthalten sogenanntes Beta-Caryophyllen, (E-BCP) das auch in Gewürzen wie Zimt, Pfeffer und Kümmel vorkommt.

Beta-Caryophyllen beeinflusst Abwehrzellen im Körper. Es hindert sie, Stoffe zu produzieren, die eine Entzündung fördern. «Wir haben Mäuse, die unter einer entzündlichen Schwellung der Pfote litten, mit E-BCP behandelt», erläuterte Dr. Jürg Gertsch von der ETH Zürich. «In bis zu 70 Prozent der Fälle klang die Schwellung daraufhin ab.»

Es wird weiter geforscht, denn der Stoff birgt möglicherweise grosses Potenzial: Die Mediziner hoffen, dass man mit E-BCP nicht nur akute Entzündungen lindern, sondern es auch gegen Krankheiten wie Arteriosklerose, Morbus Crohn oder sogar Osteoporose einsetzen kann.

Informationsdienst Wissenschaft



Robben folgen den Sternen

Robben können sich bei längeren Reisen im Meer offenbar an den Sternen orientieren – mit einer Art von Navigations-sinn, der bisher im Tierreich noch nicht bekannt war. Dieses Forschungsergebnis veröffentlichte jetzt eine dänisch-deutsche Forschergruppe im Fachmagazin «Animal Cognition».

Zwar können auch Vögel die Nordrichtung anhand der Rotation der Himmelskörper um den Polarstern ermitteln. Absolut neu ist jedoch die Fähigkeit der Robben, einzelne, sich bewegende Sterne zu erkennen und daraus auf die Richtung zu schliessen.



«Methusalem» lebt: Samen keimt nach 2000 Jahren



Fast zwei Jahrtausende lang lag ein Dattelpalmenkern im Wüstensand. Bei Ausgrabungen in einer Wüstenfestung des Königs Herodes fanden Archäologen drei Dattelsamen. Einer davon konnte zum Keimen gebracht werden und wächst seitdem heran.

Dies zeigt, dass Pflanzensamen bei günstigen Umgebungsbedingungen grosse Zeiträume unbeschadet überdauern können. Der 2005 gepflanzte und mittlerweile 1.20 Meter grosse Palmsprössling wird Methusalem genannt. Ob es sich tatsächlich um den ältesten «Mann» oder doch eine ewig junge «Frau» handelt, wird sich erst in einigen Jahren herausstellen: Nur die weiblichen Pflanzen tragen die süssen Früchte.

Übrigens: Bisheriger Rekordhalter war der 1300 Jahre alte Same einer Lotus-pflanze.

Robben benutzen ein bislang unbekanntes Navigationssystem.

Ganz schön lebendig: Aus einem sehr alten Samenkorn wächst eine Dattelpalme heran.